

# Überschätze ich den Lehrerberuf?

Beitrag von „Scooby“ vom 2. Juli 2011 13:25

## Zitat von littlesweetie

Kann mir jemand vielleicht erklären, wie groß der Unterschied zwischen Primar- und Sekundarstufe ist? (Auch vom Arbeitsaufwand her- ich hoffe es fühlt sich kein Grundschullehrer angegriffen, das ist nicht böse gemeint! Ich denke mir halt nur, dass es dort einfacher ist, Unterricht vorzubereiten und es weniger Korrekturaufwand gibt, aber vielleicht irre ich mich da ja auch).

Da dürftest du dich wohl irren. Ich bin selber Sek I Lehrer, meine Frau unterrichtet an der Grundschule und ihr Vorbereitungs- und Korrekturaufwand übersteigt den meinen bei weitem. Zum einen hat sie von vornherein ein höheres Stundendeputat (ich weiß nicht, ob das in allen Bundesländern so ist), zum anderen sind ihre Lerngruppen noch weit inhomogener als meine, was einen viel höheren Aufwand an Differenzierungsmaßnahmen bedeutet. Ich beobachte auch, dass viele GS-Lehrkräfte sehr fantasievollen Unterricht mit hohem Aufwand vorbereiten, während in der Sekundarstufe doch häufig der 0815-Lehrbuchunterricht dominiert. Weiter kommt dazu, dass in der Grundschule zumindest in Bayern ein sehr ausführliches Schriftwesen (Schülerbeobachtungen, sehr detaillierte Zeugnisse mit 2-seitigen Wortgutachten, etc.) verlangt ist, während diese Dokumentationspflichten in der Sek. I nicht verlangt sind.

Der Unterricht ist auch erheblich unterschiedlich: Die GS-Lehrkraft ist (idR über 2 Jahre) für eine Klasse verantwortlich und unterrichtet dort (fast) alle Fächer. Man hat also eine sehr enge Beziehung zu seinen Schülern und tritt fast in eine Rolle als Ersatz-Mami, weil viele Kinder hier mehr Zeit mit ihrer Klassenleiterin (sind fast nur Frauen...) verbringen als mit ihren Eltern. Das bedingt natürlich auch ein enormes Maß an Verantwortung für diese Kinder; die richtigen Schullaufbahneempfehlungen zu geben, ist hier nur ein Beispiel. An der Sek I/II unterrichtet man nur seine Fächer, das dafür in vielen verschiedenen Lerngruppen; die Gesamtverantwortung verteilt sich aber entsprechend auch irgendwie auf alle Schultern (sodass sich am Schluss leider manchmal keiner mehr zuständig fühlt...).

## Zitat

Noch etwas: Könnt ihr mir das Besondere einer Ganztagschule erklären? Ich bin nämlich an einer normalen Schule. Müssen alle Lehrer dort bis 16 Uhr in der Schule sein?

Da gibt es die verschiedensten Modelle; angefangen von sog. "offenen Ganztagschulen", wo

nur eine Betreuung für die Kinder angeboten wird, deren Eltern das wünschen. Dabei sind die Lehrkräfte eigentlich gar nicht beteiligt, weil das idR Sozialpädagogen machen. Dann gibt's zahlreiche Formen, wo sich der Pflichtunterricht bis in den Nachmittag erstreckt. Da muss der Lehrer dann halt an den Tagen da sein, an denen er am Nachmittag Unterricht hat. Das ist dann z.B. an 2 von 4 Tagen der Fall. Und dann gibt's tatsächlich die (wenigen) Schulen, die auch Büros für ihre Lehrkräfte zur Verfügung stellen und dafür eine Kernzeit von z.B. 8 - 16 Uhr haben. Mir wäre das am liebsten, dann wär ich am Nachmittag nicht immer so alleine und die Lehrer wären auch greifbar für Besprechungen, Zusammenarbeit im Jahrgangsteam, etc., aber zumindest in Bayern sind wir davon noch meilenweit entfernt (auch was z.B. die Kinderbetreuung für die Lehrkräfte betrifft, die kleine Kinder haben...).

Und zuletzt: Wenn du sicher bist, dass dir der Lehrberuf Freude macht, würde ich keine Ausbildung vorschalten.

[/quote]